

dringend Vitrinen, Schaukästen und ähnliche Dinge. Vorträge und Führungen sollen das Museum zu einem besonderen Anziehungspunkt machen. „Ohne Kenntnis der Welt des Lebens, zu der auch der Mensch gehört, ist kein Ver-

ständnis für den Umwelt- und Naturschutz zu erwarten. Gefahren für die natürliche Umwelt sind aber auch Gefahren für die Gesundheit des Menschen“, heißt es in einer Stellungnahme des Fördervereins.
er 30. 6. 71

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Schug Dieter: Verzeichnis der Lehrbuchsammlung (Standortverzeichnis mit Personenregister). Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg, Abt. für Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften Nürnberg, Egidienplatz. Stand 1. Oktober 1970. Fotodruck.

Diese vom Fachmann fach- und sachkundig zusammengestellte Übersicht benutzt nicht nur der Mann der Wirtschaft mit Gewinn und Interesse. Eine feine Dokumentation fränkischer Bibliotheksarbeit! Ergänzung: Hinweise auf wichtige Fachliteratur. -t

Fünfzig Jahre Frankenbund in Bamberg. Falzblatt.

Adam Salberg beschreibt in diesem 1970 erschienenen Fotodruck mit der Sachkenntnis des langjährigen Bundesfreundes knapp, aber alles Wichtige herausstellend die Geschichte der Bamberger Bundesgruppe. Sehr gut als Kurzinformation! -t

Tauberbischofsheimer Kapitell. Tauberfränkisches Heimatmuseum Tauberbischofsheim. 1970/2. 83 SS, brosch.

Der rührige Verein der „Tauberfränkischen Heimatfreunde“ legt hier seine wohlgelungene zweite Veröffentlichung vor. Mit aller Akribie berichtet Otmar Bischof „Das Tauberbischofsheimer Kapitell lüftet sein Geheimnis“. Methodisch sicher uns folgerichtig wird der aufsehenerregende Fund beschrieben und mit Abbildungen erläutert. Die schlüssige Deutung liest man mit Gewinn. Ein sorgfältiger Anmerkungsapparat und ein Literaturverzeichnis sind erfreuliche Bereicherungen. Jochen Lepper (Würzburg) referiert mit der Kenntnis des Fachmannes über „Geologischer Beitrag zur Herkunft

des Materials vom Tauberbischofsheimer Kapitell. – Schließlich macht Rolf Eigenfels (Würzburg) sinnreiche Ausführungen über „Zur Identifizierung und Herkunft des Buntsandstein-Materials des Kapitells von Tauberbischofsheim“. Lipper und Eigenfels Untersuchungen ergänzen Literaturverzeichnis, Statistiken, Zeichnungen und Fotos. – Insgesamt eine schöne Fortsetzung der Publikations-tätigkeit des herausgebenden Vereins. -t

Wilhelm Konrad Röntgen. Ein Leben im Dienste der Wissenschaft. Eine Dokumentation von Heinz Otremba. Die wissenschaftliche Würdigung schrieb Prof. Dr. Walter Gerlach, Würzburg; Fränkische Gesellschaftsdruckerei 1970. 77 SS, brosch.

Eine reich bebilderte Schrift – darunter Faksimilia, auch Röntgens vorläufige erste Mitteilung „Über eine neue Art von Strahlen“ in den Sitzungsberichten der Würzburger Physikalisch-Medizinischen Gesellschaft 1895, – des bekannten Würzburger Echter-Verlages, schon 1965 als Liebhaberdruck für Freunde des Hauses hervorragend hergestellt. Man bedauert nur, daß das Büchlein nicht im Buchhandel erhältlich ist; denn es sollte eigentlich in recht viele Hände kommen. Die lebendige Darstellung von Röntgens Lebenslauf und Entdeckung – veranschaulicht durch zahlreiche Quellenzitate – liest man mit Spannung; die Würdigung seiner Entdeckung kennzeichnet die Sachlichkeit und Akribie des erfahrenen, sicheren Naturwissenschaftlers. Nicht nur der Freund der exakten Wissenschaften, auch der Liebhaber schöner Bücher hat an dieser Publikation seine Freude. -t